

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.26/059/2011

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Dr. Thomas Donhauser	Umweltschutzamt / Ft_Abfallbericht 2010

Sachbearbeiter/in: Stefan Ficht

**Abfallwirtschaft;
Abfallbericht 2010**

Anlage: Abfallbericht 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umweltausschuss	10.10.2011	öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	28.10.2011	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

I. Zusammenfassung

In der Anlage wird dem Stadtrat der Abfallbericht 2010 vorgelegt. Die wesentlichen Zahlen und bedeutsamen Änderungen sind im Kapitel 1 zusammengefasst. Die üblicherweise mit dem Abfallbericht vorgelegte Betriebsabrechnung konnte für 2010 wegen fehlender Jahresabschlüsse der Haushalte 2009 und 2010 bislang nicht erstellt werden und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht.

Aus dem Abfallbericht ist folgendes herauszuheben:

II. Thema

1. Abfallmengen 2010

Die Zahlen der Abfallbilanz 2010 zeigen erneut, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Abfälle weiterhin außerordentlich gut trennen. Die letztendlich als Restabfall zu entsorgende Haus- und Sperrmüllmenge lag in 2010 mit 117 kg pro Einwohner weit unter dem bayernweiten Durchschnitt von 165 kg/EW (Zahlen 2009). Dabei ist zusätzlich zu beachten, dass in städtischen Regionen der Restmüllanteil in der Regel höher ist als in ländlichen Regionen. Die Gesamtmenge der über die kommunale Abfallwirtschaft erfassten und verwerteten bzw. entsorgten Abfälle ist der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen:

Gesamtabfallmenge 2010	20.299 t
– <u>davon insgesamt verwertet</u>	<u>15.769 t</u>
• Bioabfall	2.963 t
• Grüngut	5.081 t
• Papier	3.837 t
• Glas	1.076 t
• Metall (ohne Dosen von Containerstandorten ohne Elektroschrott wie Waschmaschinen etc.)	295 t
• Leichtverpackungen (incl. Weißblechdosen)	1.030 t
• Altholz	1.193 t
• Sonstiges	295 t
– <u>davon über MVA entsorgt</u>	<u>4.530 t</u>
• Restmüll	3.937 t
• Sperrmüll	593 t

Schwabach erreicht damit eine Verwertungsquote von 83 %, was bayernweit weiterhin einen Spitzenwert darstellt.

2. Weitere wesentliche Entwicklungen 2010:

- Neukalkulation der Abfallgebühren zum 01.01.2010 mit Gebührenreduzierung um ca. 11 % (vgl. Kap. 1.2 des Berichts)
- reibungsloser Umzug des Recyclinghofes zum „Entsorgungszentrum Schwabach“ zum 01.01.2010 mit Veränderung der Öffnungszeiten und der Annahmebedingungen (vgl. Kap. 1.3 des Berichts)
- Beendigung der Bioabfallvergärung und Verkauf der Anlage zum 31.03.2010 (vgl. Kap. 1.4 des Berichts) mit:
 - Änderung/Aufhebung der Zweckvereinbarung mit Erlangen und Nürnberg
 - Neuvergabe Kompostierung der Schwabacher Bioabfälle

- Umfirmierung der SC-A-GmbH zur Stadtdienste GmbH und Eingliederung in den Stadtwerke-Verbund (vgl. Kap. 1.5 des Berichts)
- Abstimmungen mit dem Dualen System sowie Neuausschreibungen der Entsorgungsleistungen zur Erfassung von Glas und Leichtverpackungen, Vergabe aller Leistungen erneut an Fa. Hofmann aus Büchenbach (vgl. Kap. 1.6 des Berichts)
- erforderliche Neugestaltung des Abfuhrplans (vgl. Kap. 1.7 und 2 des Berichts).

3. Betriebsabrechnung 2010

Die Betriebsabrechnung für die kostenrechnende Einrichtung Abfallwirtschaft konnte für 2010 noch nicht erstellt werden, da die hierzu erforderlichen Basisdaten der Jahresabschlüsse der Haushalte 2009 und 2010 bei der Erstellung des Abfallberichts noch nicht vorlagen. Sie wird zu gegebener Zeit nachgereicht.

4. Ausblick Zukunft

Mit künftigen größeren Veränderungen der Abfallmengen bzw. der betriebswirtschaftlichen Zahlen ist beim derzeitigen Rechtsstand nicht zu rechnen. In welchem Umfang sich jedoch bei einem Inkrafttreten des derzeit im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes negative Auswirkungen für den Abfallhaushalt und damit die Bürger ergeben bleibt abzuwarten (Gewerbliche Sammlung, Wertstofftonne).